Editorial

Schon in der Antike waren die Menschen fasziniert von Künstlicher Intelligenz. Zunächst nur in Erzählungen, Literatur, Kunst und Philosophie. Mit der Entwicklung der ersten Computer schien man plötzlich sehr nah an der Realisierung intelligenter Maschinen, die menschliche Denkmuster nachahmen und in gewisser Weise selbständig lernen können.

Phasen der Euphorie und der Ernüchterung wechselten sich seitdem ab. Mal scheiterte man an den hohen Ansprüchen, die an KI-Systeme gestellt wurden, mal machte man technische Fortschritte, die neue Möglichkeiten eröffneten. Bereits in den 1960er Jahren träumte man vom „General Problem Solver“, einer Maschine, die in der Lage ist, alle Probleme zu lösen, denen menschliche Intelligenz nicht gewachsen war. Gegen Ende des 20. Jahrhunderts entstanden sogenannte Expertisesysteme, mit denen man das komplexe Wissen von Expert*innen in allen Lebensbereichen abbilden und vervielfältigen konnte. Dabei ging es nicht mehr nur um die massenhafte und schnelle Verarbeitung von Daten, sondern um die Anwendung und Verknüpfung von Informationen, um aus der Ausgangslage einer Problemstellung auf deren Lösung zu schließen wie es menschliche Expert*innen vermögen.

Und wieder 20 Jahre später stehen sie plötzlich vor der Tür: Computersysteme, die nicht nur unglaublich schnell Daten verarbeiten können, sondern auch noch Zugriff auf eine unendlich große Menge solcher Daten haben. Sie sind längst dabei, sich in alle Lebensbereiche auszudehnen. Sie verändern unser Arbeitsleben und unsere Freizeit, unser Zusammenleben als Gesellschaft und somit auch uns selbst.

Das alles hat ganz viel mit Volkshochschule zu tun. Denn was Künstliche Intelligenz für uns Menschen leisten soll und welche ihrer Möglichkeiten wir wie einsetzen möchten, sind Fragen, die wir in einem gesellschaftlichen Diskurs beantworten müssen. Das geht nur mit der Fähigkeit, Technologien zu verstehen und sie kritisch zu hinterfragen. Deshalb ist Medienkompetenz ein Schwerpunktthema der VHS, das wir in unserem Programm stärken wollen (siehe Interview mit Dr. Ilham Huynh auf Seite 8-9). Aber keine Sorge, Bildung wird immer den Menschen in den Mittelpunkt stellen, das sagt sogar ChatGPT in unserem „Interview mit einer KI“ (Seite 6-7). Weitere Beispiele, was die Menschen an der VHS ausmacht, finden Sie in diesem Magazin mit Frank Beiger (Seite 14-15), Thomas Felgenträger (Seite 12-13) und Mustafa Hammal (Seite 16).

Dr. Thomas Erler
Direktor der Volkshochschule